

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 33. Montag den 9. Februar 1863.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.  
Sizung vom 9. Januar 1863.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath, mit Ausnahme der Herren Vorsteher Wegandt und Zöhlmann.

29. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß die Armenpfleger des 2., 4., 6. und 10. Viertels, die Herren Schlosser Heinrich Schott, Schreiner Wilh. Löw, Dreher August Fritz und Schlosser Reinh. Wegandt, um Entbindung von ihrem Amte nachgesucht, die übrigen Armenpfleger sich aber bereit erklärt hätten, ihr Amt noch ferner bekleiden zu wollen, wird beschlossen: die Armenpfleger, Herren Schlosser Heinh. Schott, Schreiner Wilh. Löw, Dreher Aug. Fritz und Schlosser Reinh. Wegandt von ihrem Amte zu entbinden und an deren Stelle für das 2. Viertel Hrn. Schuhmacher Christian Thon, für das 4. Viertel Hrn. Steinhauer Philipp Anauer, für das 6. Viertel Hrn. Spengler Christ. Schreiner, und für das 10. Viertel Hrn. Schreiner Wilhelm Göbel zu erwählen, die übrigen Armenpfleger aber sämmtlich für ein weiteres Jahr wieder zu wählen.

37. Zu dem Gesuche des Zimmermanns Wilh. Müller von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses und einer Werkstätte auf seinem an der nördlichen Seite der Stiftstraße belegenen Grundstücke, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath im Allgemeinen gegen die Verbauung der nördlichen Seite der Stiftstraße nichts zu erinnern habe, wenn die Häuser und Hintergebäude rechtwinkelig nach der Straße und in angemessenen Zwischenräumen von einander erbaut würden, und es dem Gesuchsteller daher zu überlassen sein dürfte, sein Bauproject hiernach abzuändern.

38. Zu dem Gesuche des Maurermeisters Conrad Rücker von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung eines Ladens in seinem Heidenberg No. 20 belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

39. Zu dem Gesuche des Anton Seilberger von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser auf seinem in der Lehrstraße belegenen Grundeigenthum soll berichtet werden, daß wenn gleich es auch der Gemeinderath nicht für geeignet erachte, daß das der Schule gegenüber belegene Terrain der Lehrstraße verbaut werde, er es seinerseits doch nicht beanstanden werde, wenn der vordere Theil der Lehrstraße von dem Verbindungswege nach der Nerostraße an bis zu den von Zahn und Birk erbauten neuen Häusern verbaut würde, vorausgesetzt, daß daselbst nur zweistöckige Häuser in Form von Landhäusern mit Facaden nach allen Seiten und in angemessenen Zwischenräumen von einander, zugelassen würden.

Zu den Gesuchen:

40. des Gärtners Cristian Weismantel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Gartenhauses im Felddistricte Ueberhoben,

41. des Vorstandes der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde, Namens dieser Gemeinde, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Gemeinde-

hauses in dem von der Gemeinde erworbenen, in der kleinen Schwälbacherstraße belegenem Garten, und

42. des Weinhändlers Joseph Pohl von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Hinterhauses zu seinem am Michelsberge belegenem Wohnhause an Stelle der bestehenden Scheuer und des bestehenden Hinterhauses,

soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

43. Auf Schreiben des Hrn. Bauwaths Hoffmann vom 8. l. M., die Befestigung des erhöhten Trottoirs längs des Theatergebäudes in der Wilhelmstraße betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

46. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 4. l. M., den Zustand des Fahrweges von der Diebricher Chaussee nach der Neumühle dahier betr., und nach Kenntniznahme des Rescripts Herzgl. Verwaltungsamts vom 2. April v. J. auf Rescript Herzgl. Landesregierung vom 29. März v. J., die Herstellung des Neumühlweges von der Diebricher Chaussee bis zur Gasfabrik betr., worin mitgetheilt wird, daß durch Ministerialresolution vom 20. März v. J. Herzogliche Landesregierung ermächtigt worden sei, das dem Landessteuerfiscus zustehende Eigenthumsrecht an einem Theile des fraglichen Weges an die Stadtgemeinde Wiesbaden unter der Bedingung unentgeltlich abzutreten, daß die Stadtgemeinde die durch die Uebertragung dieses Eigenthums entstehenden Kosten allein übernimmt und sich verpflichtet, die Wegstrecke auf ihre Kosten künftig zu unterhalten, wird beschlossen, unter diesen Bedingungen die fragliche Wegstrecke von dem Herzoglichen Landessteuerfiscus zu erwerben, und den über die Herstellung des Weges aufgestellten Etat im Kostenbetrage von 379 fl. 8 kr. zur nunmehrigen Ausführung zu genehmigen.

47. Auf das Gesuch der Firma Rögler und Hahn dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Benutzung eines Theils der Sonnenberger Chaussee zum Aufruthen der Baumaterialien für ihre daselbst zu erbauende Bierbrauerei, wird beschlossen, den Gesuchstellern unter der Bedingung, daß sie das durch die seitherige Benutzung eines Theils der Sonnenberger Chaussee verborbene, ihrem Bauplatze gegenüber liegende Banquet und die Fahrbahn sofort ordnungsmäßig nach Anweisung der städtischen Bauaufsicht wieder herstellen lassen, und sich weiter protokollarisch verpflichten, nach Beendigung ihres Bauwesens die in Anspruch zu nehmende Straßenfläche auf ihre Kosten nach Anweisung der städtischen Bauaufsicht wieder ordnungsmäßig in guten Stand zu stellen, und auch während des Bauwesens die Fahrbahn und das rechts belegene Banquet stets in einem guten passirbaren Zustande zu erhalten, andernfalls der Stadtgemeinde das Recht zustehen solle, die nothwendige Herstellung auf Kosten der Gesuchsteller vornehmen zu lassen, zu gestatten, das linke Banquet und 3 Fuß der Fahrbahn der Sonnenberger Chaussee zum Aufruthen ihrer Baumaterialien zu benutzen.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

Wiesbaden, den 5. Februar 1863.

### Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Leopold Banderavera und dessen Ehefrau Emma geb. Gallade zu Wiesbaden ist der Concurssproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 19. Februar d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der verhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

Snell.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden der Wittve des Stempeldieners Gerhard Theis, Margarethe, geb. Graf, von Wiesbaden und den Erben deren verstorbenen Ehemannes folgende Immobilien

Stad.-Nr. Nrh. Sch. Gl.

- 8517 — — 17 a) ein zweistöckiges Wohnhaus 30' lang, 26' tief;  
b) ein einstöckiges Hinterhaus 28' lang' 17' tief; und  
c) Hofraum,  
belegen an der Ecke des Heidenbergs und Hirschgrabens  
zw. Philipp Lang und Lehrer Heinrich Maurer;  
8518 5 42 — Garten bei dem Haus auf dem Heidenberg zw. Phil.  
Lang und Gebr. Walther;  
8519 23 94 3 Acker auf den Rödern zw. Jonas Weil und Peter  
Schmitz, gibt 5 fr. 1 hll. Zehntannuität; und  
8520 42 38 3 Acker am Neroberg in der Grube zw. dem Weg und  
Heinr. Anton Dörr, gibt 9 fr. 1 hll. Zehntannuität  
in dem Rathhause dahier zwangsweise zum zweiten Male versteigert.

Wiesbaden, den 23. Januar 1863. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

49

Westerburg.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Rathhause zu Wiesbaden die dem Dachdecker Peter Mägler dahier gehörigen Immobilien, als:

Stad.-No. Nrh. Sch. Gl.

- 8010 — — 17 a) Ein zweistöckiges Wohnhaus, 33' lang 28' tief,  
b) ein einstöckiger Holzstall, 15' lang 8' tief, und  
c) Hofraum,  
belegen in der Ellenbogengasse zw. Jacob Wilh.  
Kimmel und Friedrich Bind;  
4415 35 45 2 Acker bei Seeroben zw. Christian Wilhelm Thon und  
Christian Schlichters Wwe., gibt 19 fr. 1 hll.  
Zehnt-Annuität;  
2663 48 85 2 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Christian Beck und  
Johannette Kuhl, gibt 26 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;  
5360 24 62 3 Acker hinten auf dem Aelberg, vereinigt mit No. 5362,  
zw. Friedrich Wilh. Kimmel und Philipp Hildner,  
gibt 5 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität; und  
5360 12 31 3 Acker im Aelberg, vereinigt mit No. 5360, zw.  
Friedrich Wilhelm Kimmel und Philipp Hildner,  
gibt 6 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität  
zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. Januar 1863. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

49

Westerburg.

## An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

**Donnerstag den 12. d. M. Nachmittags 4 Uhr**  
zur Sitzung eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Publikation des Rechnungsüberschlags der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1863.
- 2) Die Erwerbung von zur Anlage der fortgesetzten Bahnhofstraße erforderlichen Grundeigenthume im dritten Bauquartiere vor der Rheinstraße.

3) Das Gesuch des Deconomen Philipp Heinrich Schmidt dahier um käufliche Ueberlassung von 1 Ruthe 89 Schubn städtischer Wegfläche im ersten Bauquartier vor der Rheinstraße.  
 Wiesbaden, den 7. Februar 1863. Der Bürgermeister.  
 Fischer.

### Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1863 festgesetzte **Gewerbesteuer-Cataster der Stadtgemeinde Wiesbaden** liegt von heute an während acht Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies nach Vorschrift des §. 19 des Gewerbesteuergesetzes mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger Besteuerung innerhalb acht Tagen bei der hiesigen Bürgermeisterei mündlich zu Protokoll oder längstens binnen drei Wochen nach dem ersten, durch das Verordnungsblatt bekannt gemachten Erhebungstermine bei Herzogl. Finanzcollegium schriftlich vorzubringen sind, da alle später vorgebrachten Beschwerden nach §. 21 des Gewerbesteuergesetzes keine Berücksichtigung mehr finden können.  
 Wiesbaden, den 6. Februar 1863. Der Bürgermeister.  
 Fischer.

### Bekanntmachung.

Montag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden die dem minderjährigen August Beyerle von hier gehörigen Grundstücke zum zweitenmale in hiesigem Rathhause auf die Dauer von 3 Jahre verpachtet, als:

Stad.-No. Lgb.-Np. Mg. Ath. Sch.

- 1) 423 79 — 55 28 Acker zieht durch den Mühlweg zw. Friedrich Stuber und Philipp Friedrich Poths;
- 2) 424 334 — 44 54 Acker hinter der dritten Remise zw. Friedrich Feiz und Philipp Brand;
- 3) 425 849 — 47 93 Acker durch's Bornsloß zw. der Domäne und Christian Weil;
- 4) 426 1007 — 47 70 Acker ober dem krummen Weg zw. Wilhelm Kimmel und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 5) 427 1071 — 45 44 Acker ober der krummen Gewann zw. Ludw. Burt und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 6) 428 1172 — 25 7 Acker auf dem Hainer zw. Peter Schramm und Christian Weil;
- 7) 429 1406 — 45 93 Acker im großen Hainer zw. Heinrich Burt und Heinrich Thon;
- 8) 430 1551 — 23 60 Acker vor der Hainbrücke zw. Heinr. Reinhard Weil und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 9) 431 1701 — 45 22 Acker hinter der 1. Remise zw. W. Kimmel und Adolph Dambmann;
- 10) 433 2149 — 47 84 Acker im kleinen Hainer zw. Carl Güttler und Heinrich Burt;
- 11) 434 2466 — 35 44 Acker im Lutamm zw. Jonas Seib und Philipp Port, hat 5 Bäume;
- 12) 435 2848 — 1 32 55 Acker auf dem Leberberg zw. Friedr. Tobias König und Christian Weil, hat 15 Bäume;
- 13) 436 2960 — 63 4 Acker im Rosenfelg zw. Friedr. Sturm und Adam Seilberger;
- 14) 437 4912 — 48 57 Acker stößt auf den Landgraben zw. Ludwig Burt und Christian Bertram;
- 15) 439 5555 — 25 40 Acker hinter der Caserne zw. Jacob Wilhelm Kimmel und der Domäne;

Stad.-No.	Lgb.-No.	Mg.	Rth.	Sch.	
16)	441	3852	—	25	6 Acker von dem neuen Kirchhof zw. Jacob Stuber und Conrad Altheimer;
17)	442	3981	—	42	44 Acker Ueberrieth zw. Johann Heinrich Burt und Peter Schweizer, hat 8 Zwetschenbäume;
18)	443	4127	—	33	45 Acker am Büttelsberge zw. Georg David Schmidt und Reinh. Wolff Wwe., hat 1 Nußbaum;
19)	444	4324	—	61	80 Acker auf den Rödern zw. Münzmeister Zollmann und Adolph Dambmann, hat 7 Bäume;
20)	445	4540	—	56	52 Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Christian Zollmann und Ludwig Brenner, hat 10 Bäume;
21)	446a	4573a	—	19	30 Acker am alten Bleidenstadterweg links der Chaussee zw. Anton Röll und Christian Bücher;
22)	446b	4573b	—	8	47 Acker am alten Bleidenstadterweg links der Chaussee zw. Anton Röll u. Chr. Bücher;
23)	447	4784	—	37	53 Acker Ueberhoben zw. Georg David Schmidt und Jacob Birk;
24)	449	6721	—	58	60 Acker im Kohlforb — Anwender — zw. Frdr. Stritter;
25)	451	8215	—	20	37 Acker in der Philguswiese zw. Johann Lambert und Wilhelm Kimmel;
26)	452	8055	—	12	60 Acker auf der alten Bach zw. Georg David Schmidt u. Buchhalter Roth Wwe.;
27)	454	7168	—	55	87 Wiese im alten Weiher zw. Jacob Wilhelm Kimmel und dem Wald;
28)	455	7251	—	28	52 Wiese im alten Weiher zw. Jonas Weil u. Wilhelm Ries;
29)	457	8000	—	9	10 Wiese am Faulweidenborn zw. Joh. Wilhelm Kimmel u. Georg David Schmidt;
30)	458	8299	—	28	41 Wiese bei Sanctborn zw. Phil. Roths u. Georg David Schmidt;
31)	459	8481	—	67	75 Wiese im Klosterbruch zw. Ludwig Burt u. Marie Eleonore Stuber.

Wiesbaden, den 3. Februar 1863.  
1533

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

11 Frau Carl Hansen Wittwe von hier läßt Montag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr die nachbeschriebenen Grundstücke zum zweitenmale in hiesigem Rathhause auf die Dauer von 6 Jahren verpachten:

Stad.-u. Lgb.-No.	Mg.	Rth.	Sch.	
1)	3361	6444	—	31 26 Acker auf dem Mainzerweg zw. Herzoglicher Domäne und Heinrich Marx;
2)	3358	2885	1	15 50 Acker auf dem Leberberg zw. Philipp Schmidt und dem Centralstudienfonds, hat 30 Bäume;
3)	3359	2989	—	48 8 Acker im Rosenfeld zw. Ludw. Wintermeyer und Michael Knefeli, hat 10 Bäume.

Wiesbaden, den 3. Februar 1863.  
1592

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Holzversteigerung.

Dienstag den 10. Februar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindewald:

### a) District Köpfschen:

67 eichene Baustämme von 3581 Cbftß.,  
7 erlene Stämme von 81 Cbftß.,  
18 Klafter eichenes Scheitholz,  
28 Klafter buchenes Prügelholz,  
775 Stück eichene Wellen,  
2975 Stück buchenes Wellen,  
9 Klafter Stockholz;

### b) District Schlicht:

9 eichene Baustämme von 428 Cbftß.,  
3¼ Klafter eichenes Scheitholz  
versteigert.

Der Anfang wird im District Schlicht gemacht und der Sammelplatz ist da-  
hier in Naurod.

Naurod, den 1. Februar 1863.

Der Bürgermeister.  
Schneider.

## Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwalde werden Mittwoch den 10. Februar, punkt 9 Uhr  
Morgens anfangend, im District Buchwald versteigert:

39 eichene Baustämme,  
12 erlene "  
70 Klafter eichen Scheitholz,  
50 " buchen "  
56 Klafter Stockholz,  
4000 Wellen.

Die Abfahrt ist gut und geht über den Rauenthaler Weg.  
Eltville, den 30. Januar 1863.

Der Bürgermeister.  
Bott.

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 11. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Idsteiner Stadt-  
wald-District Schindkaut an der Escher Chaussee

164 Kiefern Stämme von 9025 Cubikfuß, worunter Stämme von 126  
Cubikfuß, 49 Zoll mittlerem Umfang und 75 Fuß Länge sich befinden,  
versteigert.

Idstein, den 1. Februar 1863.

Der Bürgermeister.  
Klein.

## Notizen.

Heute Montag den 9. Februar Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domonialwald der Gemarkung Hahn, District Lauter 1r  
Theil, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 31.)  
Bergebung von Dachdeckerarbeiten in dem Rathhause zu Flörsheim. (S.  
Tagbl. 26.)

## Pompiercorps.

Die Mannschaft des Corps wird hierdurch auf  
Montag den 9. d. M. Nachmittags präcis 4 Uhr  
in den Waisenhaushof zu einer Probe (in Uniform)  
eingeladen.  
Das Commando.

# Dienstmann-Institut & Stellen-Nachweisebureau

von

**M. Diefer in Wiesbaden,**

Meßgergasse No. 24.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an mit dem bereits seit einem Jahre dahier bestehenden Dienstmann-Institut ein

## Stellen-Nachweise-Bureau

verbunden habe.

Es werden auf demselben zu jeder Zeit nachgewiesen den

### verehrl. Herrschaften

stellenfuchendes Personal aller Branchen, und zwar nur solches, welches sich bei mir durch Vorlage guter Zeugnisse resp. Empfehlungen legitimirt hat.

Ebenso werden dem

### stellenfuchenden Personal,

als: Verwalter, Buchhalter, Geschäftsführer, Hauslehrer, Commis, Kellner, Köche, Diener, Hausburschen, Ausläufer zc.; — ferner:

Gesellschaftsdamen, Gouvernanten, Kammerjungfern, Ladenmädchen, Köchinnen, Hausmädchen zc.,

auf Grund ihrer bei mir vorzulegenden Zeugnisse fortwährend vortheilhafte Placements offerirt.

Für pünktliche und reelle Ausführung verehrl. Aufträge und billige Bedienung werde stets besorgt sein.

Durch meine Verbindungen mit auswärtigen Geschäftsfreunden bin ich in den Stand gesetzt, allen gestellten Anforderungen vollständig zu genügen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1863.

1456

## Die Ziehung der Freiburger 7 Gulden-Loose

findet am 15. Februar a. e. statt.

Hauptpreise 40,000, 4000, 1000, 250 bis abwärts 17 Fr.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung gültig à 24 Fr., 10 Stück à 3 fl. 30 fr. bei

**M. D. Stern,**

1494

untere Webergasse 9.



## S. Hirsch,

Taanusstraße No. 7 in der Seilquelle,

empfehl. sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkaufte Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen.

Corsetten, weiß und grau, in allen Größen empfiehlt

1492

**M. Földner Wittwe, Kranz 2,**

# Die Schreib- & Zeichenmaterialienhandlung

von

**C. Koch in Wiesbaden**

beehrt sich, das verehrliche Publikum und insbesondere die Herzoglichen Behörden zu benachrichtigen, daß ihr von der

**Boehl'schen Papierfabrik in Hachenburg**

(früher **A. H. Armack**)

für deren Fabrikate der Alleinverkauf an hiesigem Platze und für die Umgegend übertragen worden ist und empfiehlt ein reichhaltiges Lager in allen Papierforten zu den billigsten Preisen. 1550

Mein Lager in **Bettfedern, Flaumen und Haaren**, sowie alle Arten **Bettstoffe** und fertige **Betten** bringe in guter Waare zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

1592

**Herrn. Jonas, Langgasse 25.**

**Wollene Bett- und Pferddecke, Bügelteppiche, Molting, 4 Ellen breit zu Unterröcke, Flanelle** etc. empfehle bestens.

1151

**Reinhard Thoma.**

In dem Leinen-Fabrik-Geschäft von **Heinr. Dressler jun.**, Wilhelmstraße No. 13, werden von jetzt an auch

**graue und gebleichte leinene Garne**

abgegeben.

1667

Meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß das **Strohputwaschen** u. **Faconiren** Anfangs März seinen Anfang nimmt.

Wiesbaden, im Februar 1863.

1710

**Jacob Weigle jun., fl. Burgstraße 1.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich dahier als **Schreiner** etablirt habe. Unter Zusicherung dauerhafter Arbeit und veller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

1711

**Wilhelm Bender, Schreiner, Steingasse 30.**

**Sauf und Flachs** empfiehlt

1696

**Georg Dix, Seiler, Spiegelgasse No. 6.**



Der Unterzeichnete ist mit einem Transport **Hannoverscher Pferde** angekommen.

Hochheim, den 6. Febr. 1863.

**Jacob Strauss.** 1722

Oberwebergasse 46 werden **Decken** und **Röcke** gesteppt.

1462

**Frau Windisch.**

Nerostraße 23 sind 2 Brände **Feldbacksteine** zu verkaufen. 1671

(Hierbei zwei Beilagen)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (A. Beilage zu No 33) 9. Februar 1863.

## Widerruf.

Die auf Mittwoch den 11. Februar L. J. Morgens 10 Uhr in das Rathhaus zu Viebrich bestimmte Zwangsversteigerung der Immobilien des Caspar Weig daselbst findet nicht statt.  
Wiesbaden, den 6. Februar 1863. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
Westerburg.

## Bekanntmachung.

Montag den 16. d. Mts. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Stadtwald, Distrikt **Rabekopf**, öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

177 1/2 Klafter buchenes Scheitholz;	
45 " " Prügelholz,	
1 " " heimbuchenes Prügelholz,	
7150 Stück buchenes Wellen,	
500 " " gemischte "	
400 " " birkenes Pflanzenreisig,	
1/2 Klafter buchenes Lagerholz,	
52 1/2 " " Stockholz und	
1/4 " " Lagerstöcke.	

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. Februar Vormittags 11 Uhr wird der am 5. d. Mts. versteigte Hausrecht und Steinkohlenasche an der Gasfabrik wegen eingelegten Nachgebots nochmals öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.  
Wiesbaden, den 7. Februar 1863. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. März d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Frau Mathias Schirmer, Witwe, Elisabeth geb. Thon, und deren Kinder dahier, die nachbeschriebenen Grundstücke mit obervormundschaftlichem Consense in dem Rathhause hieselbst versteigern:

1) 6986	79 77	Acker am Castelerweg ober der Spelzmühle zw. Friedrich Rühl und Anton Christmann, ist mit Weizen besamt und hat 1 Baum, gibt 17 fr. 3 hll. Zehntannuität;
2) 6987	1 9 96	Acker am Hammersthal zw. Wilhelm Kimmel 4r u. Christian Weil ist mit Weizen besamt, gibt 24 fr. 2 hll. Zehntannuität;

Stab.-No.	Mg.	Fl.	St.	Bsch.
3) 6989 7012	—	85	44)	Acker im kleinen Feldchen zw. dem Centralstudienfonds und Reinhard Herz, gibt 46 fr. 3 hll. Zehntannuität;
4) 6990	—	18	10	Acker auf der breiten Salz zw. Wilhelm Eöw und dem Centralstudienfonds;
5) 6992 840	—	44	20)	Acker auf dem alten Walluferweg zw. Wilh. Rimmel 4r und dem Centralstudienfonds, gibt 48 fr. 2 hll. Zehntannuität;
6) 6994	—	70	38	Acker oberm Heiligenborn zw. Daniel Kraft und Jonas Weil, gibt 38 fr. 2 hll. Zehntannuität;
7) 6995 6947	—	67	74)	Acker oberm Kirschbaum zw. Wilh. Rimmel 4r und Joh. Pfl. Christmann Wwe., gibt 1 fl. 48 fr. 3 hll. Zehntannuität;
8) 6998	—	58	53	Acker beim oberen Hollerborn zw. Heinrich Thon u. Philipp Köll, gibt 32 fr. 2 hll. Zehntannuität;
9) 6999	—	67	77	Acker durch den Mühlweg ziehend zw. Hermann Schirmer und Carl Blum, mit Korn besamt, gibt 15 fr. Zehntannuität;
10) 7000	—	71	92	Acker unter Badersbaumstück zw. Heinr. Dörr und Ferdinand Weygandt, hat 1 Baum, gibt 15 fr. 3 hll. Zehntannuität;
11) 7001	1	29	8	Acker durch den Schiersteinerweg ziehend zw. Herzgl. Domäne und Jacob Weber, hat 4 Bäume, gibt 2 fl. 5 fr. 2 hll. Zehntannuität;
12) 7002	—	46	30	Acker durchs Bornsloß ziehend zw. Herzgl. Domäne beiderseits, mit Korn besamt, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität;
13) 7003	—	23	42	Acker hinter der Hainbrücke zw. Herzogl. Domäne und Reinhard Herz, mit Korn besamt, gibt 12 fr. 2 hll. Zehntannuität;
14) 7004	—	47	10	Acker hinter der Caserne zw. Johann Faber und Dr. Philipp Bertram, gibt 25 fr. 3 hll. Zehntannuität;
15) 7005	—	46	22	Acker hinter der Elendswiese zw. Ph. Beck und Ludwig Untel, mit Korn besamt, gibt 10 fr. 1 hll. Zehntannuität;
16) 7006	—	92	80	Acker ober der Gerstengewann zw. Heinr. Dörr und Heinrich Wintermeyer, mit Weizen besamt, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität;
17) 7007	—	57	60	Acker im Koblkorb zw. Friedrich Schaack u. Michael Fuffingers Erben, gibt 31 fr. 3 hll. Zehntannuität;
18) 7008	1	82	50	Acker im kleinen Feldchen zw. Herzogl. Domäne beiderseits, gibt 1 fl. 40 fr. 2 hll. Zehntannuität;
19) 7009	—	47	1	Acker auf dem Mosbacherberg zw. Herzgl. Domäne und dem Weg, gibt 25 fr. 3 hll. Zehntannuität;
20) 7010	—	46	81	Acker im Koblkorb zw. Georg Daniel Christmann und Herzogl. Domäne, gibt 25 fr. 3 hll. Zehntannuität;
21) 7011	1	8	16	Acker unterm krummen Weg zw. Ludwig Untel und Conrad Heus, mit Weizen besamt;
22) 7013	—	93	73	Acker stößt auf den Castelerweg zw. Rathscassirer Maurer Wwe. und Gemeindegut, mit ewigem

- Alee bestellt, gibt 1 fl. 31 kr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
- 23) 7014 — 35 31 Acker bei der Kupfermühle zw. Reinhard Herz und Carl Köll, ist mit Korn besamt, gibt 19 kr. 1 hll. Zehntannuität;
- 24) 7025 1 45 64 Acker unter der Hainbrücke zw. Georg David Schmidt und Heinrich Thon, gibt 1 fl. 20 kr. Zehnt-Annuität;
- 25) 6991a — 22 34 Acker am Bleidenstadterweg — links — zw. Conrad Werte u. Heinrich Born, gibt 5 kr. Zehntannuität;
- 26) 6991b — 8 — Acker daselbst — rechts — zw. Conrad Werte und Heinrich Born, gibt 1 kr. 3 hll. Zehntannuität;
- 27) 6993 — 61 24 Acker am Mosbacherberg zw. Friedrich Stritter Wwe. und Jacob Freinsheim, gibt 33 kr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 28) 7015 — 95 5 Wiese im Säckelsberg zw. dem Wald und Herzogl. Domäne;
- 29) 7016 — 30 19 Wiese daselbst zw. Herzogl. Domäne beiderseits;
- 30) 7017 — 82 66 Wiese daselbst zw. Herzogl. Domäne beiderseits;
- 31) 7018 1 1 73 Wiese bei St. Born zw. Friedrich Stritter Wwe. und Ludwig Wintermeyer;
- 32) 7019 — 92 18 Wiese im Aukamm zw. dem Feld und den Wiesen-auffstößern neben dem Wassergraben;
- 33) 7020 — 54 98 Wiese in Steckersloch zw. Johann Kaufsberger Wwe. und Heinrich Wintermeyer.

Wiesbaden, den 7. Februar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
1752 Coulin.

### Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen die zum Nachlasse der dahier verstorbenen Schuhmacher Christian Preß Wittwe von Idstein gehörigen Mobilien, in verschiedenen Hausgeräthen bestehend, Hochstätte No. 1 gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
1753 Coulin.

### Holzversteigerung.

Dienstag den 24. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Eltviller Stadtwalde im Distrikt Sauerwasserpfad

42 eichene und 6 buchene Werkholzstämme (Wagnerholz),

53 Klafter buchenes Scheitholz,

4000 buchene Weller und

28 Klafter buchenes Stockholz

versteigert.

Eltville, den 7. Februar 1863.  
117

Der Bürgermeister.  
Bott.

## Strohhutwaschen.

Da dasselbe vom 12. dieses seinen Anfang nimmt, so ersuche ich meine geehrten Kunden höflichst, ihre Anmeldungen baldigst machen zu wollen.

1662 Dorothea Pflug, Webergasse 4.

**Gold- und Silber:** Borden, Spitzen, Rigen, Rordel, Flitter u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl **Louis Krempel, Langg. 6. 1423**

# Schreibunterricht.

Die Privatunterrichtsstunden des Unterzeichneten im Schön- und Schnell-schreiben, sowie in der Orthographie finden statt: Für **Mädchen** und **Damen** Nachmittags von 2—3 Uhr, für **Knaben** und **Herren** Abends von 6—9 Uhr.

Mit diesem Unterricht wird zugleich **Kalligraphische Schönheit**, **geläufige Geschäftshandschrift** und **orthographische Sicherheit** bezweckt und nach den mir zur Seite stehenden **mehrfährigen Erfahrungen** in befriedigender Weise erreicht werden.

**Gustav Dreher,**  
1041 Kirchgasse 1, Parterre.



## Gustav Röder,

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: **Flügel**, **Pianos**, **Pianinos** und **Harmoniums** aus den besten Fabriken in **Stuttgart** und **Paris** zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

## Rheinische Versicherungs-Gesellschaft

in Wiesbaden.

### Prospectus.

Durch Decret hoher Landes-Regierung vom 13. Januar 1863, ad Num. Reg. 1066, ist den Unterzeichneten höchster Entschliessung zufolge und in Gemäßheit hoher Ministerialresolutionen vom 5. December 1862 und 2. Januar 1863 die Concession zur Gründung einer Affecuranzanstalt in Form einer anonymen Gesellschaft, deren Statuten bereits in dem Verordnungsblatte veröffentlicht worden sind, unter dem Namen:

### „Rheinische Versicherungs-Gesellschaft in Wiesbaden“

definitiv ertheilt worden.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Versicherung beweglicher und unbeweglicher Gegenstände gegen Feuergefahr und die Versicherung von Waaren und beweglichen Sachen auf dem Transport gegen Schaden durch Wasser und Feuer, mit Ausnahme der Seegefahr. Die unterzeichneten Gründer haben am 27. d. M. mit dem Verwaltungsrathe der „Rheinischen Versicherungsgesellschaft in Mainz“, welche durch Großherzogl. Hessische Verordnung vom 12. Januar 1863 concessionirt worden ist, einen die Zusammenwirkung beider Gesellschaften sichernden Associationsvertrag abgeschlossen.

Das Grundcapital der Gesellschaft ist auf 3 Millionen Gulden bestimmt, und in 6000 Namen Actien, eine jede zu 500 Gulden, eingetheilt. Davon werden für jetzt 1000 Actien im Betrage von einer halben Million Gulden, worauf  $\frac{1}{2}$  baar mit 100,000 fl. einzuzahlen ist, emittirt, nach deren Begebung die Gesellschaft ihre Thätigkeit beginnt.

Von allen Emissionen, welche der ersten Emission von 1000 Actien folgen, bleibt die Hälfte den jeweiligen Actionären, die andere Hälfte den unterzeichneten Gründern der Gesellschaft oder deren Erben zum Nominalbetrage zu übernehmen vorbehalten.

Von den zur ersten Emission bestimmten 1000 Actien a 500 fl. ist die

Hälfte bereits fest übernommen und für die andere Hälfte soll eine Unterzeichnung eröffnet werden, welche am Montag den 9. und Dienstag den 10. Februar bei den Herren

**Dr. Carl Braun** in Wiesbaden (Emserstraße No. 11),  
**Carl Glaser** in Wiesbaden (Wezgergasse No. 5),  
**Heinrich Blumberg** in Wiesbaden (Hainerweg No. 1),  
**Abraham Meyer junior** in Mainz,  
**August Siebert** in Frankfurt a. M.

stattfindet.

Exemplare der Anmeldungscheine sind bei den eben genannten Herren zu empfangen.

Die Zuteilung von Actien binnen drei Tagen nach erfolgtem Schlusse der Anmeldungen und die eventuelle Reduction geschieht auf Grundlage der laut §. 13 der Statuten für die Uebertragung der Actien geltenden Norm und zwar durch das Comité der Gründer.

Acht Tage, nachdem die Zuteilung dem Unterzeichner kundgegeben ist, hat derselbe die in dem §. 14 der Statuten vorgeschriebene Baar-Einzahlung von 20% der zugetheilten Summe gegen Interimsschein zu leisten.

Exemplare der Statuten sind bei den nämlichen Herren zu erheben, welche die Anmeldungen zur Subscription entgegennehmen.  
Wiesbaden, den 31. Januar 1863.

Hofgerichtsprocurator **Dr. jur. Carl Braun.**  
Geheimerath **Wilhelm Magdeburg.**  
**Christian Scholz.**

1497

## Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose am 16. Februar a. c.

**Haupttreffer 40000, 4000, 1000 rc. rc.**

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 24 Kreuzer  
das Stück, 10 Stück à 3 fl. 30 fr. bei  
1552 **Hermann Strauss**, untere Webergasse 13.

## Englische Army- (Razors) Rasirmesser

und

## Goldschmid'sche Streichriemen

sind zu haben bei  
1611

**A. Rathgeber,**  
Kranz No. 5.

Eine Parthie

## Bimmerteppiche

zu Fabrikpreisen; ferner

**Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken** aller Arten, zu billigt  
festen Preisen empfiehlt **Reinhard Thoma.**

## Cervelat-, Knack- u. Blasenwürste,

in feinsten und frischer Waare, empfehlen

**Schumacher & Poths,**

5

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Gegen alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten, und sie binnen 8 Tage nicht entrichtet haben, bin ich gezwungen Klage zu erheben  
1643

**W. Piroth Wittwe.**

Ziehung  
**am 15. Februar 1863**  
des garantirten  
**Staats-Prämien-Anlehens,**

welches in seiner Gesamtheit **400,000 Treffer** enthält, worunter sich solche von Frs. 600,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000 u. bis abwärts Frs. 17 befinden.

**Ein Loos** für obige Ziehung kostet nur **30 Kreuzer,**

**Sieben Loose** zusammen **fl. 3,**

**Fünfzehn Loose** zusammen **fl. 6.**

Die günstigen Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, stellen demnach namenhafte Aufträge in Aussicht. Dieselben werden durch Unterzeichneten gegen Baarsendung, Briefmarken oder Postnachnahme prompt ausgeführt.

Ziehungslisten **franco** gleich nach der Ziehung.

**Jacob Lindheimer jun.,**

Staatseffekten-Handlung

in **Frankfurt a. M.**

79

**Cis**

bis zu den größten Quantitäten ist zu beziehen durch

**Albert Liebrich.**

1693

Mein Lager in gebleicht und ungebleichtem Hausmacher- und Bielefelder **Leinen** bringe in empfehlende Erinnerung.

1696

**Georg Dix,** Seiler, Spiegelgasse No. 6.

**Guano oder Blumendünger**

bei

1666

**Julius Pratorius,** vorm. J. E. Mollath,  
Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Ich empfehle mich hiermit in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

1646

**Wilhelm Galladee,** Tapezireur, Metzgergasse 14.

Nerostraße 24 sind neue gepolsterte **Möbel** zu verkaufen.

997

Nerostraße 23 sind **Kartoffeln** per Kumpf zu 6 fr., **Kocherbsen** zu 30 fr. zu haben.

1642

Allen Denjenigen, welche so herzlichen Antheil an unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Frau Oberforstrath **Suth** Wittwe, genommen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, besonders dem löbl. Gesangverein **Arion**, sagen den tiefgefühltesten Dank

1754

**Die Hinterbliebenen.**

## Todes = Anzeige.

Freunden und Verwandten machen wir hiermit die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter und Schwester, **Christine Sartor**, geb. **Suter**, nach langen und schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag den 9. Februar Nachmittags um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

1755

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geborene.** Am 2. December, dem Herzogl. Revisor Karl Wilhelm Kalleyer ein Sohn, N. Victor Moriz Theodor. — Am 2. Januar, dem h. B. u. Kaufmann Karl Liebmann ein Sohn, N. Louis. — Am 8. Januar, dem h. B. u. Frachtfuhrmann Friedrich Adam Hahn eine todte Tochter. — Am 8. Januar, dem h. B. u. Polizei-Sergeanten Friedrich August Gerhard ein Sohn, N. Johann Georg Friedrich Heinrich. — Am 11. Januar, dem Herzogl. Hauptmann Karl Wilhelm Heinrich Adolph Philgus eine Tochter, N. Adele Friederike Sophie Karoline. — Am 12. Januar, dem Maurer Simon Grohmann von Oberfelters ein Sohn, N. Johann Peter Karl Eduard. — Am 13. Januar, dem Rentner Cuningham Drake von New-York eine Tochter, N. Millicent Jane. — Am 17. Januar, dem Schneider Friedrich Beuerbach von Sonnenberg eine Tochter, N. Julie Ernestine Emilie Elisabethe. — Am 18. Januar, dem h. B. u. Billetdrucker an der Staatseisenbahn Gottlieb Franz Schidel ein Sohn, N. Wilhelm Jacob. — Am 28. Januar, dem h. B. u. Steinhauer Johann Karl Kuhmichel eine todte Tochter. — Am 29. Januar, eine todter Sohn der Katharine Angstmann von Gerbach in Baden.

**Proclamirt.** Der verwitwete Schreinermeister Friedrich Gottfried Müller von Herborn, und Gertrude Kropp von Kiedrich, ehl. led. Tochter des Maurermeisters Anton Kropp daselbst. — Der Badmeister Heinrich Schmidt dahier, B. zu Marzheim, ehl. led. hinterl. Sohn des Leinwebers Andreas Schmidt daselbst, und Christine Elisabethe Schuck von Neuhof, ehl. led. Tochter des Tagelöhners Johann Peter Schuck daselbst. — Der verwitwete Bediente Georg Philipp Wilhelm Wolf von Neuhof, und Johanne Elisabethe Wilhelmine Naus zu Nassau, ehl. led. Tochter des Zimmermeisters Georg Andreas Naus daselbst. — Der Conducteur an der Staatseisenbahn Daniel Lohmann, B. zu Reichenberg, ehl. hinterl. Sohn des Landmanns Johannes Lohmann zu Obersbach, und Anna Marie Schaup von Reichenberg, ehl. Tochter des Mühlarztes Johannes Schaup daselbst. — Der h. B. u. Schneider Johann Karl Reinhard Werner Korn, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. u. Tagelöhners Joseph Korn, und Katharine Louise Frey von Roswalden in Württemberg, ehl. led. Tochter des Schuhmachermeisters Johannes Frey daselbst. — Der h. B. u. Schneider Georg Christian Becker, ehl. led. hinterl. Sohn des Landmanns Joh. Christian Becker zu Grävenwiesbach, und Marie Elisabethe Guckes dahier, ehl. led. Tochter des h. B. u. Schmiedemeisters Philipp Jacob Guckes. — Der Schreiner Ludwig Himmeler von Heddernheim, und Katharine Pauline Herrmann dahier, ehl. led. Tochter des hies. Polizei-Sergeanten u. B. zu Naurod Andreas Theodor Herrmann.

**Getraut.** Der Rentner Gaspard Bouquet von Gray in Frankreich, und Mary Dorothy Langdon von London. — Der Kaufmann Leo Beyerthal von Worms, und Karoline Marianne Meyer von hier. — Der h. B. u. Steinhauermeister Heinrich Adolph Hahn, und Marie Christine Hahn, geb. Engel.

**Gestorbene.** Am 31. Januar, der Herzogl. Obristlieutenant a. D. Heinrich Fuchs dahier, alt 68 J. 6 M. 13 T. — Am 31. Januar, eine vor der Taufe gestorbene Tochter der Katharine Neusch von Niedererbach, Amts Wallmerod, alt 3 T. — Am 31. Januar, der h. B. u. Tagelöhner Heinrich Martin Faust, alt 38 J. 2 M. 18 T. — Am 1. Febr., Margarethe Glise, des gew. Schuhmachermeisters Phil. Christian Pies von Idstein Wittwe, alt 40 J. 3 M. 24 T. — Am 2. Februar, Margarethe, geb. Diez, des gew. Herzogl. Kanzlisten Schildknecht Wittwe, alt 70 J. 9 M. 17 T. — Am 4. Februar, der Schuhmachergeselle Friedrich Gärten, des h. B. u. Schuhmachermeisters Ludwig Gärten Sohn, alt 19 J. 8 M. 9 T. — Am 4. Februar, Amalie, geb. Handel, des gew. Herzogl. Oberforstaths Guth Wittwe, alt 72 J. 9 M. 12 T. — Am 5. Februar, Ludwig des h. B. u. Schlossers Wilhelm Hanson Sohn, alt 11 M. 10 T. — Am 5. Februar, der h. B. u. Schneidermeister Georg Wilhelm Barth, alt 34 J. 2 M. 18 T. — Am 5. Februar, der Pfürndner Johannes Hoffinger von hier, alt 81 J. 9 M. 24 T.

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 1) Brod.

- 4 1/2 **Gemischtbrod** (halb Roggen- halb Weismehl) bei Ph. Kimmel, A. Schmidt 30 fr., Schöll 28 fr.  
3 ditto bei May 15 fr.  
1 1/2 ditto bei Hilbebrand, Marx und Schweisguth 12 fr., May 10 fr.  
4 **Schwarzbrod** allg. Preis (54 Bäcker und Händler): 15 fr. — Bei Fischer, A. Machenheimer, Sauereffig u. A. Schmidt 14 fr.  
3 ditto bei Aker, Birnbaum, Burkart, Dietrich, Fausel, Füllbach, Finger, Flohr, Hartmann, Hoffarth, Lang, Matern, May, A. u. R. Müller, Petry, Ranspott, Chr. u. W. Rembrandt, Reppert, Reuscher, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schmugler, Schramm, Stünemann, Stritter, Wald, Walther u. Weiß 11 fr.  
2 ditto bei Marx u. Wolf 8 fr., A. Machenheimer 7 fr.  
4 **Kornbrod** bei Füllbach, May, A. Müller, Reuscher u. Wagemann 14 fr.

### Weißbrod.

- a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Brand, Berger, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, Marx, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.  
b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Brand, Berger, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Hippacher, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, Marx, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

## 2) Mehl.

- 1 **Wassermehl** (ras. Vorschuss) allg. Preis: 16 fl. — Bei Schumacher & Poths, Wagemann u. Werner 15 fl. 30 fr., Philippi 17 fl., Dambmann 19 fl. 10 fr.  
1 **Feiner Vorschuss** allg. Preis: 14 fl. — Bei Werner 13 fl. 30 fr., Schumacher & Poths, Theis u. Wagemann 14 fl. 30 fr., Bogler u. Philippi 15 fl., Dambmann 18 fl. 10 fr.  
1 **Weizenmehl** allg. Preis: 12 fl. — Bei Schumacher & Poths 11 fl., Werner 11 fl. 30 fr., Theis 13 fl., Bogler u. Wagemann 14 fl., Dambmann 17 fl. 10 fr.  
1 **Roggenmehl** allg. Preis: 10 fl. — Bei Theis 10 fl. 20 fr., Bogler 13 fl., Schumacher & Poths 14 fl.

## 3) Fleisch.

- 1 **W. Rindfleisch** allg. Preis: 17 fr. — Bei Baum 14 fr.  
1 **Rindfleisch** bei Hegel, H. Käsebier u. Meyer 14 fr.  
1 **Kalbfleisch** allg. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Bücher, Edingshausen, Hegel, H. Käsebier, Meyer, Schäfer, Schnaas, Schreibweiß und Jos. Weidmann 12 fr., Blumenschein, Freng sen., Renker, Schramm u. Weygandt 13 fr., Sartory 15 fr.  
1 **Lammfleisch** allg. Preis: 16 fr. — Bei Freng sen., Girsch u. Renker 15 fr., Freng jun., Hasler u. Weygandt 17 fr.  
1 **Schweinefleisch** allg. Preis: 18 fr.  
1 **Dorffleisch** allg. Preis: 26 fr. — W. Cron, Freng jun., H. Käsebier, Chr. Ries, Wwe., A. Ries, Sartory, Seewald und Thon 28 fr.  
1 **Speck** allg. Preis: 32 fr., H. Käsebier 28 fr.  
1 **Nierensett** allg. Preis: 22 fr. — Bei Baum, Blumenschein, H. Cron, Edingshausen, Hegel, H. Käsebier, Meyer, Schäfer, Schnaas und Schreibweiß 20 fr., W. Cron u. Seewald 24 fr.  
1 **Schweineschmalz** allg. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein, Hegel, Meyer, Chr. Ries Ww., Schödt, Thon u. Weidmann 28 fr., Bücher, Edingshausen, Freng sen., Hees, H. u. L. Kimmel, Renker, Schäfer, Schreibweiß, Jos. Weidmann u. Weygandt 30 fr.  
1 **Bratwurst** allg. Preis: 24 fr.  
1 **Leber- oder Blutwurst** allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, L. Kimmel, H. Käsebier, Schnaas, Weidmann, Jos. Weidmann u. Weygandt 12 fr., W. Cron, Hegel u. Schäfer 16 fr.

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 33) 9. Februar 1863.

Heute Abend 11 Minuten nach 8 Uhr

Zweite große musicalische humoristische carnevallistische  
geheime Delegirten = Narren = Sitzung.



Wir laden Alles freundlichst ein  
Sich heut bei uns zu sammeln,  
Heut schallen Flöten und Schalmeln,  
Die Pauken und die Trummeln.

Wer heut die Sitzung nicht besucht,  
Muß arg deshalb sich kümmern,  
In's große Schuldbuch wird's gebucht,  
Und lang muß er's bejammern.

Auch werden zu dem **Balle** heut  
Schon Karten ausgegeben;  
So sorgen wir für Eure Freud,  
Ihr werdt uns deshalb leben.

Wir machen den lustigen Narren, welche uns heute noch besuchen wollen, bekannt, daß wir aus dem Reich der **Engel** ein ausgezeichnetes musicalisches Sextet engagirt haben, welches durch seine fabelhaften Leistungen die ganze Gesellschaft erfreuen wird.

Karten für die heutige Sitzung und dem Ball 1 fl. mit Kappe und Stern, für den Ball allein 48 kr., für die Sitzung allein 24 kr.

Der **Masken-Ball** findet statt: Samstag den 14. d. in den geräumigen Räumen des **Schwalbacher Hof**, und ladet hierzu freundlichst ein  
107

Das närrische Comité des Liederkranzes.

## Réunion dansante

Pariser Hof

Sonntag den 15. Februar, Abends 8 Uhr.

Die Eintrittskarten können jeden Abend von 8 bis 10 Uhr im Pariser Hof in Empfang genommen werden.

1758

**Moseler Strauss**, Tanzlehrer.

**Masken**

in Papier, Gaze, Wachs, Sammt und Atlas empfiehlt

**Louis Krempel**, Langgasse 6. 1429

Vorzügliches Tiller **Baumöl** empfiehlt

1757

**August Kadesch**.

# Hausmacherleine,

gebleicht und ungebleicht, sowie Hausmacherleine-  
Gebild aus Herzoglich Nassauischem Corrections-  
haus zu Kloster Eberbach treffen täglich frische  
Sendungen ein bei

1751

**J. M. Baum, Neugasse 7.**

Commissionslager von **Bielefelder Leine**, Damast, Drellen, fertige  
Hemden, Taschentücher und Wäsche aller Art bei

1751

**J. M. Baum.**

**Böhmische, Schlesische, Herrnhuter Leine**,  $\frac{10}{8}$  breite Bett-  
leine und alle Sorten **Gebild** in großer Auswahl zu den billigsten und  
nur festen Preisen bei

1751

**J. M. Baum.**

**Am 15. Februar d. J.**

findet die Ziehung des Neuen

## Staats-Prämien-Anlehens

statt, welches in seiner Gesamtheit 400,000 Treffer enthält, worunter  
sich solche von: 5mal **60,000** Franken, 8mal **50,000**, 4mal  
**45,000**, 14mal **40,000**, 13mal **35,000**, 6mal **32,000**,  
14mal **30,000**, 4mal **25,000**, 22mal **20,000**, 8mal **18,000**,  
4mal **16,000**, 13mal **15,000**, **10,000**, **6,000**, **5,000** etc.  
befinden.

1 Loos für obige Ziehung kostet fl. — 30 fr.  
5 Loose " " " " " 2. —  
10 " " " " " 4. —  
15 " " " " " 6. —

Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen  
Einlage von nur 30 Kreuzer einen der vorstehenden hohen Treffer zu  
erlangen.

Gefällige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrags oder per  
Postvorschuß prompt ausgeführt, und nach beendeter Ziehung die Gewinn-  
liste unentgeltlich zugesandt.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, beliebe man sich  
baldigst zu wenden an

**J. G. Lussmann jr.,**

concessionirte Staatseffecten-Handlung  
in Frankfurt a. M.

890

Meine Wohnung befindet sich jetzt in meinem  
Hause Geisbergstraße 19.

**Heinrich Morasch,**

Maurermeister.

1759

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertreibung von Ausständen und Besorgung von Rechtsangelegenheiten vor Gericht; auch befaßt sich derselbe mit allen in das Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschlagenden Beschäftigungen, besonders aber mit Aufstellung von Vormundschafts- und sonstigen Abrechnungen, sowie mit Aufnahme und Ausfertigungen von Privat-Inventarisierungen und Abtheilungen zc.

**Heinrich Ried, Advocat,**  
Schwalbacherstraße No. 5.

90

## Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei der am 18. kommenden Monats beginnenden  
**Staats-Gewinne-Verloosung,** in welcher

**nur Gewinne gezogen werden**

im Gesamtbetrag von

**2 Millionen 400,000 Mark,** vertheilt auf **19,700 Gewinne**  
und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originallose zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 kr., halbe 1 fl. 45 kr.,  
2 Viertel 1 fl. 45 kr. und ein Viertel nur 52 kr. Dieselben sind durch  
Unterzeichnete direct gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.

Unter den 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark  
**200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,**  
8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,**  
18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,**  
106mal **500** zc.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches  
mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands aus-  
bezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man  
beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

**Central-Haupt-Depot**

bei **Stirn & Greim,** Banquiers in Frankfurt a. M.

**P. S.** Um endlich alle Bedenken zu beseitigen, werden die Einlagegelder  
denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Re-  
tournirung der Loose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn sofort zurück-  
vergütet, d. h. wenn solche direct von obigem Haupt-Depot be-  
zogen wurden. 1256

## Flechten,

nässende sowohl als trockene, werden durch ein altbewährtes, unschädliches Mittel  
sicher, schnell und gefahrlos geheilt. Durch die überaus günstigen Heilerfolge  
ist dasselbe allen an Flechten Leidenden bestens anzuempfehlen. Franco-Offerten  
unter Chiffre **F.** befördert die Exped. d. Bl. 459

# Waaren-Lager von G. Rach.

Neue Artikel sind eingetroffen:

Pariser Long-Shawls,  
" Blumen, Federn und Bänder,  
" Glace- und andere Handschuhe,  
Gold- und Silber-Franzen und Lizen,  
**Farben, Maskeadenknöpfe und Goldsitter,**  
Tarletan, Crepp und Moll in allen Farben,  
Crinolinen und Corsetten,  
Gestricke Kragen und Schleier,  
Herrnbinden und Hosenträger,  
Riffinger- und Brönnner's Flecken-Wasser.  
Unterjacken und Beinkleider,  
Neze mit den neuesten Garnituren,  
Castor-, Terneaux-, Schleier- und Strick-Wolle,  
Silber-, Gold- und Stahl-Berlen,  
Nuß-, Horn-, Jagd- und seidene Knöpfe für Herrn und Damen,  
Parfümerien und Portefeuille-Waaren,  
Schuh-, Kleider- und Corsett-Riemen,  
Hutfacons in Gaf, Sieb und Filz,  
Gummischuhe, Stroh-, Filz- und Kofshaar-Sohlen,  
Kinder-Zäckchen und -kleider,  
Maßlin, Orleans und Futterzeuge,  
Stramin, Pliisch und Vasting,  
Artikel für Schuhmacher, Schneider und Posamentir.

Verkäufer erhalten noch einen Extra-Rabatt.

934

G. Rach, Neugasse 11.

## Parquet-Fußböden in massiven Tafeln.

Dieselben finden vermöge ihrer **Eleganz** und ihrer außerordentlichen **Dauer** eine immer mehr steigende Beliebtheit. — Durch die günstige Lage unseres **Stabliments** und durch die Größe und Vollkommenheit unserer Einrichtung sind wir in den Stand gesetzt, ein **Fabrikat von unübertrefflicher Schönheit und Solidität zu sehr billigen Preisen** zu liefern und alle Aufträge rasch zu effectuiren.

Für **Wiesbaden** und **Umgegend** unterhalten wir **vollständiges Musterlager** bei Herrn **Reinhard Thoma** in **Wiesbaden**.  
**Parquet-Fabrik Langenargen** am Bodensee.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen mit dem Bemerkten, daß ich sowohl über die Preise der Parquet-Tafeln als über die Kosten des Legens zc. die ausführlichste Auskunft ertheile.

Wiesbaden, im Januar 1863.

518

**Reinhard Thoma,**  
11. Marktstraße 11.

Ein noch guter, brauchbarer **Lehnfessel** wird zu leihen oder zu kaufen gesucht **Römerberg 15** im **Hinterhaus**. 1714

Täglich werden **Handschuhe** schön gewaschen und gefärbt bei  
42 **Wittwe Volck,** Oberwebergasse 41

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27,  
empfangen werden:

## Die Gartenlaube.

1863. Erstes (Januar) Heft.

Preis pro Quartal 34 fr.

welches unsern verehrten Abnehmern bereits zugestellt ist, und wir uns zu weiteren Abonnementen empfehlen.

**Wilh. Wibel, Kirchg. 35,**

empfehlen  
eine große Auswahl guter abgelagerter Cigarren das Hundert zu  
1 fl. 20 fr., 2 fl., 2 fl. 13 fr., 2 fl. 24 fr. und 3 fl. 30 fr.

Neue holländische Häringe und Sardellen, sowie vorzügliche  
marinirte Häringe billigt bei  
1757 **August Kadesch, Metzgergasse 22.**

Täglich gekochter und roher Schinken 48 fr. per Pfund, Leberwurst 24 fr.  
per Pfund, sowie alle sonstigen Wurstsorten erster Qualität, Dörrfleisch und  
Spickspeck 28 fr. per Pfund. **W. Filbach, Mauritiusplatz 3. 1703**

## Westerwälder Braunkohlen

aus den Domänengruben zu Hohn verkaufe ich von heute an im Württemberg  
Hof am Kirchplatz. Die Zain, gleich 30 Cubikfuß, kostet 8 fl. 40 fr., die  
halbe Zain 4 fl. 20 fr., und um Jedem, der diese Braunkohlen nicht kennt,  
Gelegenheit zu bieten, einen Versuch zu machen, gebe ich auch auf Verlangen  
einen Centner. **Hermann Reh. 1760**

## Zur Nachricht.

Um Irrthümer zu vermeiden, benachrichtige ich die geehrten Herrschaften, daß das  
concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau

von Frau **A. Petri**  
sich kleine Webergasse No. 5 befindet und werde stets bemüht sein, das mir  
bis jetzt geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu rechtfertigen.

NB. Ich bemerke, daß nur Personen mit meinen Scheinen versehen von mir  
gesandt sind. Die Obige. 1600

## Zu verkaufen

alle Arten Mobilien in Mahagoni-, Nuß-, Eichen- und Tan-  
nenholz, große und kleine Spiegel in Gold- und Holzrahmen in  
unserm Magazin Kirchgasse No. 17.

**C. Leyendecker & Comp.**

**Wagen** per Stück 3 fr. Metzgergasse 27. 1761

Ein gutes zweischläufiges Oberbett und mehrere Kissen sind zu verkaufen  
Metzgergasse 36. 1762

Eine frischmellende Eselin wird gesucht. Gefällige Offerten Bahnhofsstraße  
No. 1 Bel-Etage. 1763

Steingasse 4 sind **Nohr- u. Strohstühle** stets vorrätzig zu haben. 1764

## Mist

wird billig abgegeben Eck der Bahnhof- u. Louisenstraße 18. 1765

Auf meine Baustelle, Eck der Schwalbacher- und Welltrichstraße, kann **Schutt** und **Grund** abgeladen werden.

1766

**D. Schlink.**

Ein **Sund** zugelaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 5 bei Chr. Kaufsch. 1767

## Verloren

ein **Paletot** von der Bleichstraße über den Louisenplatz nach der Staatsbahn. Abzugeben Bleichstraße 10. 1768

Unterricht in der **russischen Sprache** wird ertheilt, für Damen und Herren getrennt. Honorar für 1 Stunde 20 kr. Näheres zu erfragen in **Wilhelm Roth's Hof-Kunst- und Buchhandlung.** 15263

An der Sonnenbergerstraße od. r in der Kur-Anlage werden drei oder vier möblirte Zimmer mit Küche u. Mansarde gesucht. Offerten unter Chiffre **O.** nimmt die Exped. entgegen. 1615

Es wird ein Local zu miethen gesucht, welches sich zum Aufbewahren von Möbel eignet. Näheres in der Exped. d. Bl. 1769

In der Nähe der Neugasse wird per 1. März d. J. ein möblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Franco Offerten befördert die Exped. d. Bl. 1730

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, sucht sofort Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 13 zwei Stiegen hoch. 1770

## Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 1625

Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 1680

Es wird ein Dienstmädchen gesucht, welches gleich oder in ein paar Tagen eintreten kann. Näheres Exped. 1736

Ein fleißiges und reinliches Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit bewandert, wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1771

Eine perfecte Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, und darüber die besten Zeugnisse vorlegen kann; sowie eine Haushälterin gesetzten Alters und der französischen Sprache mächtig, suchen Stellen, am liebsten auf gleich. Näheres bei Frau **Petri**, kleine Webergasse 5. 1756

## Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer, geborene Schwetzerin, der französischen und deutschen Sprache mächtig, sucht eine Stelle zu Kindern oder als Gesellschafterin. Das Nähere auf dem Comptoir von **G. Leyendecker & Comp.** 31

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Exped. 1772  
Ein anständiges Mädchen, welches fein nähen, bügeln und frisiren kann, auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine passende Stelle. Der Eintritt könnte nach Verlangen geschehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1773

## Gesuch.

Ein Koch, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Das Nähere auf dem Comptoir von

C. Leyendecker & Comp. 31

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre als Hausbursche und Bademeister in andern Bädern conditionirte und darüber die besten Zeugnisse vorlegen kann, sucht eine Stelle, am liebsten auf gleich. Näheres durch das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau von Frau Petri, kleine Webergasse 5. 1756

Ein wohlgezogener Junge kann das Schuhmachersgeschäft erlernen bei 1774  
Hollingshaus in der Steingasse.

8000 bis 9000 fl. sind zu 4½ % gegen gerichtliche doppelte Sicherheit auf den 1. Mai l. J. auszuleihen. Näheres in der Exped. d. B. 1738

Faulbrunnenstraße 10 ist ein großes möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1483

Heidenberg 20 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Stübchen an einen Herrn zu vermieten. 444

Hochstätte 26, im Hinterhaus eine Stiege hoch, ist ein heizbares möblirtes Stübchen gleich zu vermieten. 1741

Leberberg 1 ist eine gut möblirte Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. 1584

In angenehmer freundlicher Lage sind zwei möblirte Zimmer jährweise pr. Monat zu 6 fl. und 8 fl. zu vermieten. Näh. Exped. 1446

In meinem neuerbauten Hause in der oberen Kapellenstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Salon und Mansardzimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf den 1. April zu vermieten und kann auch früher bezogen werden. Näheres zu erfragen bei F. Sturm, Nerostraße 32. 16086

Zwei möblirte Zimmer aufs Jahr monatlich zu 20 fl., oder Kost und Logis monatlich zu 45 fl. sind in einem Landhause zu haben. Näh. Exped. 15281

Eine große heizbare möblirte Mansarde zu vermieten. Näh. in der Exped. 1487

## Alter Hieppe!

Mit einem donnernden Hoch gratulirt zu Deinem heutigen Geburtstag  
1775 Dein alter Freund und Kammerkätzchen.

## Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 30.)

„Der Wirth meines Bruders wünschte es, und ich sah mich als Bestzerin der Hinterlassenschaft an. Mein Bruder hatte ja gesagt, daß ich allein ihn beerben sollte.“

„Hat er Ihnen das Testament gezeigt?“

„Nein.“

„Wann kamen Sie zuerst wieder in diese Zimmer?“

„Am andern Morgen. In demselben Augenblicke, als sie durch den Schlosser geöffnet waren. Dieser Herr hier war dabei.“ Sie zeigte auf den Actuar.

„Ganz recht“, bestätigte dieser.

„Es ist gut, es ist gut“, fuhr der Richter fort. „Vergessen Sie nicht, daß auch Sie wesentlich dabei interessiert sind, wenn die Papiere sich nicht finden. Es könnten Weitläufigkeiten entstehen, ehe Ihnen Ihr Theil an der Erbschaft ausbezahlt würde.“

„Ich weiß es“, erwiderte die Frau, durch diese Aussichten zu neuer Besorgniß gedrängt. „Allein, ich weiß nichts von den Papieren. Ich habe sie nicht gesehen.“

„Herr Actuar“, wandte sich der Assessor, ohne auf die Worte der Frau zu hören, an diesen, „wollen Sie den Wirth und dessen Frau herbeiholen?“

Kaum zwei Minuten später traten Beide ein. Der Richter verhörte sie bis in das Einzelste. Beide bestätigten die Aussagen der Wittwe. Bei keiner Frage wurden sie verwirrt oder widersprachen sich.

Vorderhand stellte der Richter das Verhör ein. Er durfte es nicht weiter führen. Daß die Papiere gestohlen waren, war noch nicht erwiesen. Sie konnten sich noch finden. Er sprach dies auch gegen den Assessor aus.

Klinghart wurde dadurch nicht beruhigt. Wieder zog er den Richter zur Seite. „Ich traue der Frau nicht. Das Testament ist nicht zu ihren Gunsten; sie wird mehr erwartet haben. Obschon sie Alles in Abrede stellt, glaube ich dennoch, daß sie das Testament gelesen und die Papiere an sich genommen hat. Ich glaube es fest.“

„Ich kann, ich darf nicht mehr thun“, entgegnete der Richter. „Die Frau erscheint mir ganz unbefangen. Doch einen Rath will ich Ihnen geben; er erscheint mir sehr praktisch. Reisen Sie sofort nach G. Fragen Sie auf der Bank nach, ob schon Schritte gethan sind, die Gelder dort zu erheben. Instruiren Sie die Bank auf alle Fälle. Bis dahin will ich diese Zimmer wieder versiegeln lassen. Das ist Alles, was ich thun und Ihnen rathe kann.“

„Ich werde sogleich nach G. telegraphiren lassen“, warf Klinghart, den Gedanken auffassend, ein.

„Reisen Sie selbst, selbst ist der Mann“, rief der Richter. „In wenigen Stunden sind Sie dort. Wenn ich eine solche Erbschaft in Aussicht hätte“, fügte er lächelnd hinzu, „wollte ich zwanzigmal so weit reisen. Reisen Sie sogleich heute, umgehend. Sie können ja abkommen für einige Tage.“

„Gut, ich reise heute noch!“ rief Klinghart entschlossen. „Wollen Sie mir eine kurze Bescheinigung geben, daß ich der Universalerbe bin, damit ich der Bank gegenüber meine Ansprüche legitimiren kann?“

„Ich sende sie Ihnen in einer Stunde in Ihre Wohnung. Nun, gut Glück auf die Reise, gut Glück!“

„Danke, danke!“ rief Klinghart aufgereggt, hastig. „Wenn ich das Geld in Händen habe, werde ich einen Schmaus geben, großartig, wahrhaftig großartig.“

„Ein Wort, Assessor. Ich bin mit dabei!“ entgegnete der Richter lächelnd. Sie trennten sich.

In Klinghart's Kopfe tanzten die Gedanken wild, wirr durcheinander. Nur der eine blieb fest, unverrückbar in ihm: „Du mußt die Papiere, das Geld haben.“ Dieser Gedanke nahm alle seine geistigen Kräfte in Anspruch.

Zu einer Reise nach G. hatte er wenige Vorkehrungen zu treffen. Sie waren bald besorgt. Noch mehrere Stunden blieben ihm Zeit. Keine Minute wollte er unbenutzt vorübergehen lassen. Der Polizeidirector war ihm befreundet. Sollte er zu ihm eilen und dessen Hülfe in Anspruch nehmen? Der konnte ihn nur auf officiellen Wege unterstützen und vor der Hand lag ihm daran, Alles, so viel es möglich war, noch geheim zu halten. Den nächsten Weg hätte er in der Hast beinahe übersehen. Der Polizeicommissär Werner war sein specieller Freund. Der konnte und mußte ihm helfen.

(Fortf. f.)

### Für den verunglückten Neumann

sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: Aus der Heiberge 14 fl. 44 kr., von G. B. 1 fl. 45 kr., von Frau C. 30 kr., von Ungenannt 48 kr., von B. 30 kr., von W. C. 1 fl., von Ungenannt 30 kr.

Hierzu ein Aufruf des Reformvereins als Beilage. 1776

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.